



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein Wed||derrop vam || Vegevür.||**

**Luther, Martin**

**Magdeborch, 1530**

**VD16 L 7546**

Van der Sophisten logen vnde grüwel/ mit dem Vegevür.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34543**

# Van der Sophisten lo- gen vnde grüwel/ mit dem Vegevür.

## Dat erste Capitel.

**S** hebben einen Text / de vast er eggestein vnd  
de beste grundt ys / 2. Machabeorum. 12. de  
Studet also.

Judas ouerst / de Erenvheste / sammelde eine  
stäre / vnde schickede hen tho Jerusalem twolff  
dusent drachmas siluers / dat men offeren scholle  
vor de sündede vorstoruenen / alse de van der do-  
den vpstandinge / eine rechte vñ Godlike meninge  
hadde. Wente so he nicht gelouet hedde / dat de / so  
er slagen weren / worden wedder vpstan / were ydt  
vorgeuelick vnde vnnütte anthosen gewest / vor de  
doden tho bidden / Darumme ys ydt eine hillige vñ  
gude meninge / vor de doden tho bidden / dat se van  
den sünden loß werden.

Du most ouerst hie nicht denken / dat de So-  
phisten / in eren seel Missen / dessen Text thor Epi-  
stel hebbē gebreyket / vñ me der twolff dusent drach-  
mas willen / Sūs worden dy böse gedanken inual-  
len / alse hedden se ydt vñ giricheit gedā / vñ were  
desse Text / ee Sñeberch / Schreckenberch / Schwotz /  
vnde alle siluer vnde goldberge gewest / Sänder  
se hebben ydt gedā vñ groter leue vnde andacht /  
den armen seelen tho troste / vnde Gade ( nicht dem  
schentliken Mammon ) tho ehren / alse dat lichtlick  
an eren wercken vñ fruchten tho mercken ys.

21 ij

Yp dat

Dat ys dus-  
sent vñ viff  
hundert  
gulden. Ei-  
ne Drach-  
ma ys viff  
swerdtgros-  
sen / edder  
xxx. lauwen  
penninge  
Myesser  
nisch.



## Op dat eerste.

Wo wol dath böck Machabeorum nicht in dem tale der hilgen schrift ys / ock van den olden vederen / nicht vor hilge schrift ys angenamen / alse ock twar de art der sprake süluest genoch iüget. Dar darmitde genochsam er vngegründede schentlike lögen mochten vordömet syn / alse de einen Text vor gewiss vnde thom Artikel des gelouens holden / lesen / vnde predigen / de doch nicht gewiss syn kan / dar tho auer solckem vngewissen Texte de löde kettereren vnde morden / alse hedden se macht Artikel des gelouens tho stellen / wat vnde wo se wolden /

So wille wy doch dathmal thom auerflöte vnde thom denste den lögeneren / dessen Text late gelden / alse süs eines fromen hilligen mannes rede / de den noch wol tho wilen wat gudes vnde warhafftiges reden konde / efft men gelick nicht schuldich ys / dat sülunge tho gelöuen / de wile he ane schrift vnde Gades wort redet / vnde darumme nicht tho vordömen ys / alse ein ketter.

## Querst der Sophisten

erste weidlike lögen ( vthgenamen de izunt ertellessen de / van vngewissen böcke einen Artikel des gelouens tho makende ) ys desse / dat se dessen Text duden vp dat vegevür / willent ock darmitde gründen vnde bewisen / so doch nēn wordt noch böck staue dar inne van vegevür steit / Sünder se dringen vñ braven solcken lögen vorstandt hen in / vth erem egen koppe / vmine der twolff dusent drachmas willen /

De Text



De Text secht van den sünden der vorstoruenen / vñ  
louet den Judas vñ me den Artikel der vpsandinge  
ge / dat de gude man de dñth böck gemaket hefft /  
wil hie midde prisen den edelen Artikel van der vps  
sandinge der doden / de dar thommal ( alse he ock  
noch ) sñ vorachtet was. So thèn dñth de pas  
pisten vñ dat vege vñ / wente se achten der vpsand  
dinge nicht so grot / alse der twolff dusent Drach  
mas De blencken vor eren ogen mehr / den de vps  
sandinge vñde dat ewige leuent dar tho.

Vnde twar tekent de Text sñ luest an / dat he  
nichts holde van der pine edder Vege vñ der seelē  
Wente he spricht ta also / Idt were vorgeuelick vñ  
vñnürte vor de doden bidden / so nèn vpsandinge  
were / wil ta klärlick dar midde anteken / efft sunde  
dar weren der doden / de mochten en in der vpsand  
dinge schaden don / nicht vor der vpsandinge /  
wente vor vñ an der vpsandinge / holdt he idt vor  
genelick / dat men vor de doden bidde / wente wo se  
nicht vpsñ vñ ãr se vpsñ / is idt vñme sñs vor  
se bidden / Dat also desse Text / nicht allein vnges  
wis / sunder ock stracks wedder er vege vñ / feil vñ  
edder logen vñ is.

Tho dem / so is dat ene lose vñle dialectica / vñ  
volget vñde sluth nicht sñ / Ein gestorvñ is in sun  
den / darvñme is he im vege vñ / Wor midde wil  
men desse volge bewisen edder erdwingen ? Idt  
diden den de.iz. dusent Drachmas / sñs giffit vñ de  
Text nicht / men helpe den eine lögen hen in driuen /  
wente aller hilligen licham liggen in der erden / vñ  
desint sundilick / vñde in sunden gestorven / alse

¶ uñ Sanct



Sanct Paulus secht Roma. 6. Dat liff ys gestor-  
uen vmine der sünde willen/dennoch ys he nicht in  
vegevür / De dānel synt ock in sünden / vnde doch  
wedder in vegevür/noch in der helle pyn/Darum  
me volget ydt nicht / Judas leth bidden vor de do-  
den / darumme synt se in vegevür / Dat gebet kan  
wol gān / vnde geyt ock vp de vpsstandinge / vnde  
wol ydt vp dat Vegevür dādet / de redet dat syne/  
ane bewisunge/ dat ys euen so vël/alse eine lasterlike  
lōgen / sūnderlick / de wile se hie einen Artikel des  
gelouens vth maken willen.

## De ander logen.

Esst gelick Judas solck offer hedde tho sine  
tydt in olden Testamente gedān/ wo kame wy dar  
tho/dat wy ydt ock na don mōthen? Wille wy tho  
rugge vñ wedder tho Jōden werden? Wol hefft  
vns de gewalt gegeben / dat men vth eines mīnschē  
(he sy gelick hillich) werck / ein exempel / ia ein ge-  
both / vnde einen Artikel des gelouens make / dar  
auer men Ketter vorbarne? Is dat nicht tho hoch  
Gade vorsōken / vnde auer Godt geuaren mit vns  
erhōreder vormetenheit? Secht doch desse Tert  
nicht dat men ydt na don mōthe edder scholle/edder  
dat Godt solckes beualen hebbe/ sūnder secht allene  
dar her ein geschichte/ wat Judas gedān / vor sich  
sūluest/ vnde wy varen hen in/maken stuck's ein ge-  
both vnde Artikel dar vth / vth egener kōnheit/  
frēuel vnde mothwillen/dat vns Godt nicht beua-  
len/ sūnder vorbadē hefft.

Also



Also deden de Joden vortiden ock / do se in  
Genesi vanden / wo Godt Abraham beual synen  
sönen Isaac tho offeren / harreden se nicht / so lange  
daren Godt ock solckes gebode / vören tho alse de  
vnsinnigen / makeden fluck ein Exempel / gebot /  
vnde Artikel darvth / offereden ere sone vnde doch-  
ter / so lange das se dat land vul bloddes makeden /  
vnde erwörge den dar tho alle propheten / de sol-  
ckes straffeden vnde wreden / gelick alse izunt de  
rafende blothunde ock don / vmmes des vegevürs  
willen de vnschuldigen döden / so se doch nen Gades  
wort vor sich hebben / vnde dar tho dessen Text  
velschlick vören / vnde noch dat Exempel Juda  
(dat se vorwenden) nicht hebben / vnde wen ydt  
gelick ein Exempel were / den noch nicht genoch  
thom gebade edder artikel were.

Jdt ys öuerst de rechte Mängerische geist / des  
Dialectica vnde Theologia was hirtinne ock gans  
Sophistisch / wente so lerede he / Dauid / Gedeon /  
Josua vnde der geliken / hebben de Godtlosen Kö-  
ninge erlagen / vnde wol dat ane gedan / vnde synt  
van Gade gelouet / Darumme so wille vnde schölle  
wy ock de vörsten dodtslän / euen dessem Exempel  
na / alse desse lögener leren / Judas hefft vor de do-  
den geoffert / darumme schölle wy Christen dat ock  
don / Vnde ys dar tho vngewis / efft Judas hie  
mitte vor Gade recht gedan hefft edder nicht / de  
wile dat ganze böck vngewis vnde van den olden  
vorworpen ys / Öuerst de xij. dusent Drachmas /  
hebben dat herte leyd / maken Artikel vnde gebade  
alse se willen.

2 v

Jdt ys

*Mintz*



Jdt ys ia nictes schedlikers in der werlt den  
wor men/ ock der hilligen werck/ ane Gades beuel/  
thom Exempel/ gebot/ lere vñ Artikel settet. Wente  
re wy schölen nenem Exempel volgen / dar se einen  
sünderliken beuel gehat/ den wy nicht hebben. Wy  
hebben vnser beuel vor vns/ alse gelöuen / leuen/  
dar by schöle wy alle gelick bliuen/ secht S. paulo  
Phil. 3. so lange he vns wat widers herte / alse he  
ihenen gedan hefft. De wile wy nu nēn wort noch  
beuel van Gade hebben/ dar vegeuē tho gelöuen/  
so ys ydt eine vorflokede lasteringe vñ lögen/ dorch  
vns süuest / ein gebot vñ Artikel dar vth tho man  
kende/ vnde wen ydt ydel hilligen Exempel snygede  
vnde regende/ hefft ydt Judas gedan / vth egener  
andacht / so sta ydt vp em / He ys vnse Godt noch  
lerer nicht. Gedeon richtede ock vth egener andacht  
ein Ephod an/ öuerst ginc dar auer tho schyteren/  
vnde wol wēth/ efft Judas ock vñme desser egener  
andacht willen/ her na so vallen vnde er slagen wer  
den moeste/ Jdt ys ane Gades wort/ nicht tho scher  
zen/ mit mynschen werck vñ der hilligen exempel.

## De drubde logen.

Is de aller fyneste/ Judas süuest/ van dem  
desse Tert secht/ hefft nicht gelöuet/ dar ein vegeuē  
sy/ hefft ydt ock nicht können gelöuen/ Wente ydt  
ys im olden Testamente nēn vegeuē geweest / ock  
nicht im nyen Testamente / thort tydt der Apostel/  
vnde lange dar na/ vnde de Sophisten seggen sü  
uest/ dar im olden Testamente sy nēn gewesen/ Sint  
my dat nu nicht sine truwe hēde vñ lerer / de einen  
frömden



frömden Text (buten der hilligē schrift) Inwören/  
den se saluest weten vnde bekennen möthen/ dat he  
nicht van vegevär redet noch reden kan/ dennoch  
vth eigener fönheit vnde fröuel/ mit mothwilligem  
lögen vnde dregen/ dūden vnde dwingen dat vege/  
vär tho bestedigen / also rasende vnde vnsinnich/  
dat se solcke ere werentlike lögen ock thom Artikel  
des gelouens setten/ vnde de läde morden/ de solcke  
openbarlike werentlike löge/ nicht alse Gades wort  
anbeden/ Zeth dat nicht in den hilligen geist vp dat  
vnuorschemeste gesündiget/ vnde egene gewisse lö/  
gen auer Godt gesetter ?

## De veerde logen.

So legen se ock dar mydde/ dat se solck vor/  
buden vnde vngewiß exempel des Judas / sülest  
nicht holden / wente Judas hefft alse ein Jöde/ na  
dem olden gesette geoffert/welcke nu durch Christū  
hebben vppgehöret. Vnde so Judas izunt leuede/  
dörste he ydt nicht mehr don / wo kamen den vnse  
lögener dar vp / dat se dith exempel des oldē offers/  
dat lengest vppgehöret/ nu wedder vp werpen ? wil/  
len se Juda volgen/ so möthen se hen hinden in dat  
olde Testamente/vnde tho Jerusalem mit den Jö/  
den/ schape vnde offen offeren / süs ys dat Exem/  
pel doot vnde gar nictes/ De wile den Judas izūt  
dith sülest nicht dede so he leuede/vñ ock nēn vege  
vär löuede/ so ys ydt ia ein vnuorschemede lögen/  
sinem doden vnde nu vndschungen Exempel tho  
volgē/einem Artikel dar vth tho makende/ Wen se  
den ia der Jöden Exempel willen volgē/moste men  
se ock besnidē/ vñ tho allem gesette Woff dwingen/  
vp dat



vp dat Christus van en vullenkamelick vorlöchent  
worde / wente wol dat gesette in einem stücke holt/  
de moeth ydt in allen holden / Galat. 6.

*Misse*

Nu waren se noch wider / Judas Exempel vol-  
gen se nicht / dat se doch rōmen / Sünder crāzigen  
dar tho Christum / maken an de stede des vpghe-  
uen offers Jude / Christum vnde de Misse thom  
offer / dat rimet sich wol mit Judas Exēpel / Querst  
dar van wider wen wy vp de Misse kamen.

Sū du nu tho / Dat böck ys vorwoepen vnde  
vngewiß / de Text secht nichtes van Vegevär / vñ  
Judas hefft nēn Gades wort vor sich / herh idt vns  
oek nicht na don / gelōnet silues nēn Vegevär / vn-  
de ys alles im olden Testamente geschēn / dar nēn  
Vegevär gewesen ys / vnde gilt solck Exempel vñ  
werck nicht mehr im nyen Testamente / so volgen  
se oek dar tho synem Exempel nicht / Erdichten de  
Missen vor ein offer / vnde vōren gelick wol dessen  
Text vp dat Vegevär / wo gar schentlick ys doch  
dat alle dorch stincken vnde dorchlogen / vñ ganz  
grundelōß mit lögen vnde lasteringen / Den noch  
mōthwillichlick maken se vth solcken lögen Artikel  
des gelouens ( dat Judas in sinem offer doch nicht  
gedān ) morden dar auer de lāde / alse ketter / Sint  
my dat nicht vorflōkede / schendlick / lasterer vnde  
morder ?

*kercke*

Se schryen / de kercke / kercke / kercke secht ydt /  
Dat is oek erlogē / De kercke is ein piler der warheit /  
secht paulus / vnde is hillich / Darumme is idt vn-  
mogelick / dat se mit solcken moethwilligen / griplikē /  
apenbarē



apenbarliken lögen scholle vmmeghân / Querst de  
kercke / dat solcke lögen inne regeren / ys er egen fers  
cke / Wente desse Epistel lesen se dorch alle Staffre /  
Klöster / kercken / Cappellen / altaren / in den seelmissen  
vanu vegeuüre / alse ere Missedöke anteken / vñ am  
dage ys / Darumme sy du gewiß / dat se hir inne lö  
gener / lasterer / partyesche Gades viende / Christus  
vorredder vnde mörder synt / vnde höth dy / dat du  
nicht dy vñhafflich makest eres légens vnde mör  
dens.

## Dat ander Capitel. *psalm singt Joan für in psalm*

**O**ck hebben se eiven schönen text vth dem 65.  
psalm de luth also / wy synt dorch vür vñ  
water gegân / De wile nu hir dat wort (vür)  
steit / so moth ydt dat vegevür heten / vnde dat wort  
(wy) beth / wy armen seelen im vegevür. Dat  
heffstu dat vegevür gewiß bestediget / Ga nu hen /  
vnde segge / dat de Sophisten ane schrift reden vñ  
vngelerthe esel syn / Dat ouerst dar by ock (wather)  
steit / mostu dewile nicht achten / sündet vp dat wort  
(vür) sên / sūs scholde dy wol ein lachent bestân /  
wo doch de Sophisten / wate int vegevür bringen  
könne / Jdt sint künstrike lüde / dat segge ick dy vor  
war / Jdt geyt alle hir mit der witten künst tho / vñ  
nicht mit schlechten Erhderen.

Wol an / ick künde wol liden / dat se mit der  
schrift also gökelden vnde narreden / wen se ydt he  
melick by sich süluest deden / vp er enërthür / Querst  
nu ys ydt ein solck ernst ( alse gesecht ) dat se apen  
barlic



barlick dorch de gantzen Christenheit/ Artikel des  
gelouens dar vth maken / vnde de lāde dar auer  
morden / barnen / lasteren vnde vordōmen / vnde  
mit solden sprōken grāndē se ere vorstokeden lōgē/  
vnde freten dar midde der werlt gāder / vnde vor  
uōren de Christliken seelen tamerlick / wente yd  
stān vp solden grānden vaste de stifte/klōster ker  
cken/ altar/ altomalen.

## De Erste logen.

Iderman kan izunt im psalter sūuest wol  
sēn/dar desse sprōke gar nichres van vegeuere re  
det / sūndet wert dorch de vorlogene Sophisten  
velschlick dar hen geuōret/ He secht allene van li  
dende der hilligen in deser tydt / alse den dar yne  
steit/ Godt du lest menschen auer vnse hōuede gān/  
Nu seggen de papisten ia sūuest/ dar nicht mīschē  
sūnder dāuel/ im vegeuere de seelen plagen.

## De ander logen.

So gehōret de psalm egentlick den hilligē tho  
ym olden Testamente/ vnde ys ock im olden testā  
mente gemaker vnde dar ynne geuater/dar vegeuere  
ōuerst ys dar thom māl noch nicht gewest. Dar  
rumme kan he nicht dar van reden / wo kan he yd  
denne vns im nyen Testamente bewisen?

De driēde



## De drubde logen.

So werden de vth dem vegevar / ia nicht of  
seren desse offer / dar van de psalm meldet / vnde  
sprickt / Ick wil in dyn huss gan mit brand offer /  
ick wil rinder vñ böcke torichten / welches sind offer  
des olden Testaments / vnde nu lange alle dodt vñ  
affgedan / doch penninge / grossen / vñ gulden rñ. du  
sent Drachmas / werden dat wol vorantworden.

## De veerde logen.

Dat de psalm / ock van water secht / alse dar  
botten angetekent / Ouerst de Mammon vormach  
alle dinc in desser hilligen Sophisten kercken / ock  
de logen thor warheit / vnde vth dem dsuel einen  
Godt tho makende. Zebben se doch kolt water ock  
in der helle vunden / alse se vth dem Job. xxiij.  
bewisen / dar he sprickt / Se ghan in grote hitte van  
sne water / vnde schol de meninge sin / dat de seelen  
van der hitte thor kũlde / vnde wedderumme varen  
mõthen Job ouerst secht / alse de sne neme ein ende /  
vnde werde tho water / van der sinnen hitte / Also  
vorderuen / ock de eebreker vp erden an liff vnde  
gude / Ouerst nu ys ydt ein artikel des gelouens /  
dat sinnen hitte vnde sne water in der helle sy / dat  
mostu gelouen / edder bist ein ketter / Wente Job.  
hefft ydt den Sophisten so gesecht.

My wun



My wundert suerst / warumme se nicht vth  
Daniel.ii. ock dar vegevür bewisen / dar he so hert  
lick klager vnde bidder vor de sünde der vorstoruen  
veder / dat se Godt wil vorgetten / vnde Godt sals  
uest im ersten gebade drauwet / Ze will der veder  
missedath heimsoken an den kinderen / wente int  
drüdde vnde veerde geleth / dar midde he ia de kin  
der vormanet / vor der veder sünde tho böten. Ze  
vth scholle ia ock ein vegevür tho buwen syn / so idt  
vth dem exempel Juda so mesterlick getimmeret ys /  
vnde hebben se so scharpe gesichte / dat se water ym  
vegevür vnde sne in der helle / ock ane brill vnde la  
terne ersen können / scholden se ia hir ock thom we  
nigsten dat helle vür sē in soldker düsterniß. O  
uerst ick holde / ydt mangelt dar ane / dat an dessen  
orden nicht steit van. xii. dusent Drachmas noch  
van offer / wor de süligen nicht hen lüchten / dar  
ys nēn vegevür tho ersen / de rechte latern steit nicht  
dar by.

## Dat drudde Capitel.

**S** Tert Apoc. xiiij. Ick hörede etne stemme tho  
my seggen / Schrift / Salich synt de doden / de  
in dem Heren steruen van nu an / Ja / de geist  
sprickt / dat se rowen van erem arbeide / wente ere  
wercke volgen en na.

Dat ys de Tert de ydt döth / de geyt in dem seel  
ampte im rechten swancke / vnde rymet sich tho den  
seelen im vegevür so euen / dat ydt lüst ys tho sēnde.  
Ock stöt he de gāze ketterische lere des Luthers tho  
bodem /



bodem/Wente hir seit Elerlick/dat ere wercke vol  
gen en na/dar is/alse se gedan hebben so wert en ges  
lonet/Querst sunderlick sint ydt de wercke / de men  
en na doth/dorch vigilien vnde seelemissen etc. Wat  
scholde sus desse text ym seele ampre tho dõnde hebo  
ben? Wente dat de saligen wercke her na volgen/  
wenn einer doot ys/moch gewisslick war syn / bes  
daess nenes gelouens/men sũth ydt wol. Ock so hõ  
ret men ydt vth des presters munde / wenn he vor  
dem altar thom volcke sprickt/leuen frũnde helpt  
my bidden vor de seele **V. V.** de men yzunt begheit  
mit Vigilien vnde seelemissen/dat Godt wolde an  
sen de guden wercke de em nageschẽn/ etc. Ja dũth  
nauolgent der wercke hefft werlick vël dusent drach  
mas erlopen vnde eriaget. Vot heren ouerst des  
vorsõrnen werck/darumme dat he se bestellet vnde  
gestuffet hefft/edder andere van siner wegen.

Leuer /frage allene hir alle Sophisten vth als  
len hogen scholen/stiffen/kloster / pharren/efft se  
gelouen/dat de seelen/dar vor se beden / ym Heren  
vorscheden sint edder nicht? So mõthen se seggen/  
dat se ym Heren vorscheden sind/Wente vor de vn  
christen vnde so nicht ym heren vorscheden syn/be  
den se nicht/ydt mõthen ydel rechte Christen-seelen  
syn ym vegeuẽt/de andern sind alle vordõmer. Vn  
de ys ock wachafflich also/dat men vor de vnchrist  
sten seelen nicht beden schal noch kan. Dat ys ein.

Nu sprickt hir de Text/dat solcke doden so ym  
Heren steruen/sint salich. Wo bidden se denne vor  
de saligen vmme gelt? Vnde efft se wolden eine vub  
le glose vorgeuen/dat solcke seelen in der hõpeninge  
salich weren/noch nicht ym wesende/dat ys nichtes/  
denn er egen glose / können dat ock nicht bewisen /  
**B** So lity



So lith ydt ock de text nicht/de dar sprickt/se sint al  
so salich/dat se rouwen vnde ym frede sint/alse ock  
Isaias lvij. secht/dat de gerechten(ein Christ ys do  
uerst gerecht/Ro. j.) wen se steruen/ghan in den fre  
de als in ein bedde/vnde Sap. am iij. tūget ock/der  
gerechten seelen sind ym frede. So ys de schrifft ock  
anteken hen vnde wedder/alse van Abraham/ Isa  
ac/Jacob/Josia/dat se ym frede scholten steruen/  
vnde heren ock darumme de slapenden/vnde er  
dodt ein slap/dorch de ganzen schrifft.

28.

Vnde wat secht sūnderlic dat ganze nye Testa  
mente/den dat/wol an Christo glouet de sy gerecht  
Alse paulus thon Ro. geweldich bewiset vnde Joo  
hannes in sinem Euangelio/Darumme wol ym he  
ren steruet/de mot gerecht vñ salich syn wen idt ges  
lic nicht hie in Apo. stāde edder Got mōste saluest  
legen/vñ wen de trost vnd gloue scholde nichts syn/  
dat de salich sy/de in Christo steruet/wat is den vñ  
ser Christen loueso wolde ick euen so mer ein tūrcke  
Jōde vñ Zeide syn/wat hālpē my so dreplike/her  
like to saginge gades/dat/wol an Christo louet schol  
le nicht vorrichtet werden/Jo. iij. Sūnder gerecht/  
salich hillich sin/vorgeninge der sūnde/vñ ein ewich  
leuent hebben? Latet vns euen so mer einen andern  
Godt sōken/de vns nicht so lūget vnde bedrūcht.

Wolan dat ys dat ander/dat se salich sint de in  
Christo steruen/alse hie de text vñ de ganze schrifft  
secht/vñ dat geweldige exempel des schekers am crū  
ce ock tūget/darto Ciprianus an vël orden leret/dat  
yzunt so lang is to vortellen. Nu frage wider mys  
ne leuen Sophisten/worumme se denn seggen/Got  
scholle de guden werck ansēn de en na geschen/vñ ni  
cht dat steruent ym heren/ Den he secht ia nicht/dat  
se dorch werckē salich werden/sūnder dorch dat ster



uent ym heren/nicht dorch dat steruēt allein, sūnder  
dat se im steruē/dat ys im louē Christi/de doth ydt/  
vase steruent allene/dede yd nūmmer mer/alse doch  
de voruōrer allenthaluen bedregen de armen lāde/  
so men richtet vñ aff doth vinnē erer missē dat willē

Sūstu nu/wat de rñ. dusent drachmas vormō  
gen? Dessen schōnen/trōstliken/leuendigen sprōke/  
vordunckern se/dorch er schentlike gepler vñ girtch  
en/vp dat de Christen ia nicht beholden noch leren  
im heren steruen/Sūnder schrecken se dorch er vege  
vūr aff/van solckem troste/dat se den gelouen an  
Christo mōten varen laten vñ solcken trost vñ tosa  
ge vorachten/Dar vor ouerst vp nauolgende wer  
ckē sich vorlaten vñ darup steruen vñ also ewichlick  
vorderuen. Sū/dat wolde de dūuel hebbē mit dem  
vege vūr/dat de Christen an erem ende/wenn se des  
gelouens am aller meisten vñ nōdigesten dedōrffte/  
als den mōsten gar vallen laten/vñ vp er egen wer  
ckē buwen/efft se gelick solcken louen er leuentlanck  
wente dat her gehabt hedden/vñ vor solcke truwe le  
re des leidigen dūuels/hebbē se der werlt gūder vor  
danet vñ to sich gebracht/vñ is also der vndanckba  
ren werlde/er vndanck vor Christus gnade redelick  
betalet vñ wol gestraffer. Wenn du nu fragest/  
worumme se bidden vor de saligen selen in Christo  
vorscheiden? wat willen se seggen? Se mōten seggen  
Godt sy nicht mer denn slecht eintfeldich hillich/O  
uerst de pawest is de allerhilligeste/darumme giffe  
he den saligen selen/vēl eine grōter salicheit denn  
Godt sūluest/vnde wen sine andechtigen vigilien der  
den/de se latterliken vinnē Gades willen beden / so  
mōsten de saligen sele vnsalich/vnd de rōwigen vns  
rōwich syn/efft Godt gelick sūluest se altomalen sal  
lich gemaker hedde.

B ij Wo



Wo gevallen dy desse gesellen? Ic mene se dre-  
pent/noch gheit ydt also/wol erer lögen nicht gelö-  
uet/de moth ein ketter syn vnde bernen. S. Augusti-  
nus spricht ock/ Vt sy eine schande/wo men vor de  
marterer bidder/wente se sint salich/vnde dat ys ock  
war/Wente vor einen martereer bidden / ys euen so  
vël gesecht/alse/Ze ys nicht in Godt vorstoruen/  
Godt holt ock syn wort nicht/dar he geredt hefft/se  
schöllen salich syn / de vmmen sinen willen steruen/  
Matthai v. Luce. vi. vnde an vël mer orden. Querst  
S Augustin hefft dessen artikel nicht vorstan/ den  
de Sophisten leren/dar de volgenden frömden wer-  
cke/de saligen in Godt vorscheiden/salich maken. Ze  
ys ock gewisslicke ein ketter/vnde alle de ydt mit em  
holden.

Also sē de efels kōppe/de Sophisten/alle schrifte  
an/dar se den text öpenticke wedder sich sālneft dwin-  
gen/vnde maken gelike wol artikel des gelouens dar  
vth/vnde morden de lude dar auer. Johannes wil  
hir so vël seggen/de Christen so ym heren steruen  
sint salich/alse ock de cro. psalm secht. Vor dem Ze-  
ren ys de dodt siner hilligen kōstlicke/wo wol se vor  
der werlt vorfloeket vnde vordōmet heten/vnde al-  
se de ketter steruen möthen/vnde also all ere lere vns  
de dōnth/ock moth in schanden stecken / Querst gel-  
licke alse se steruen/vnde dat dorch thor salicheit vns  
de thor herlicheit vorhen ghan / also werden ere  
werck ock herna ghan / vnde ock eerlicke werden in al-  
ler werlt/Alse Paulus dar van ock redet i. Timo. v.  
Also ys Johannes Zus salich worden vor sine per-  
son/do he starff in dem Zeren / yzunt volgen sine  
wercke herna/vnde heten nu ock salich vnde hillich/  
de wenteher sint gelastert vnde vordōmet gewest /  
wente



wente ydt blifft nichtes darhinden van den hilligē/  
nicht ein har van hōuede / ydt moth alle hen na/  
vnde ock salich vnde hillich werden.

Also hebben se ock ( de wile ic in dem saluigē  
gē. Capitel so euen bin ) genarret / dar Johannes  
van den 144000. Juncfrouwē redet / de dem Lam  
me na volgen / vnde maken lifflike Juncfrouwen  
dar vth / So doch de text klarlic secht / ydt sin mans  
belde / vnd syn darher iuncfrouwen / dat se dem  
Lamme volgen. Wente so sprickt he / Desse sint de  
mit frouwen nicht beslecket sint / wente se sint iuncf  
frouwen. Wenn he nu frouwen belde mēedes  
mōste he so seggen / desse sint mit nāmen nicht besle  
cket. Vnde wenn ydt gelick de olden later van frou  
wen belben vorstan / so ys de text saluest klar vor o  
gen / sprickt / Vdr sint iuncfrouwen de mit frouwen  
nicht beslecket sint / dat mōthen ia menne syn ? Wat  
were ydt sās vor eine iuncfrouwelike togent sic  
mit frouwen nicht beslecken ? Dat gha sinen wech /  
ydt ys genoch dat men se / wo de fatten mesters vnd  
de mōrders / so vlitich inn der schrift sint / vnde wo  
geuils se erer druncken drōme sint / daromme se de  
lāde so schendtlic wōrgen.

## Dat veerde Capitel.

Sanct Paulus i. Cor. iij. sprickt / Ze wert salich  
werden / so doch / alse dorch vūr ( dat ys ) dorch  
dat vegevūr. Zie mostu gar nichtes ansēn /  
vor van Paulus vorhēt redet / vnd wat he vor ein  
vūr menet / Sānder de wile du hōrest / dat he dat  
wort ( vūr ) nōmet / stuck's nicht wider gedacht / noch  
vūme gesēn / slecht gelōuet / ydt ys dat vegevūr / so  
B iij ys ydt



ys ydt denn ein artikel des gelouens/vnde moft ein  
Fetter syn vnde sternen/wo du anders gelouest/wen  
te der goltfmede vür ys water/gegen deffen vür /  
Nach dem er vür smeltet weinich fülner vnde goldt  
Querst dat vegevür smeltet ydel rñ. duzent Drach  
mas. Ja alle Stifte / Klöster / Kercken / Capellen /  
Altar / mit all erem gude vnde eeren / ys vth dem ve  
geuür gefmeltet / darumme dat fülunge to bestedigen  
shal men ydt setten in de schrift / wor dat wort vür  
steit / vnde also denne nicht twiuelen / de schrift rede  
van vegevür / vnde wol anders secht / de sy vordö  
met vnde vorbrant also ein Fetter.

*pome*  
De wile ouerst min leue here vnde fründt / Zer  
Johan pomer / vnse tho Wittenberge / vnde wol  
an mer orden rechte Erzbischof / dessen text / hefft  
rieklick vthgelecht / vnde gewaltlich den vegevü  
res Aposteln vnde Tyrannen affgeiaget / So wil  
ick dith mal de lere tho des füligen bökelin gewiset  
hebben / dar ynne se werden vinden / wo redelick vn  
de wol de blinden leder / hebben Sün. Paulus wort  
mit vegevür getogen / vnde mit solcker schendliken  
lögen / der werlt gut vthseggen / vnde de armen see  
len / so gar iamerlick bedragen / dar auer se doch  
noch nicht böten edder rumme hebben / sunder vore  
stocke schütter bliuen willen.

Ein ytliker lese süsuest den Text / so wert he spö  
ren möthen den groten vlieth / vnde dat truwe herte  
der Sophisten gegen de Christenheit / wo se mit ern  
ste der seelen heil gesocht hebben / Wente yzunt vp  
körteste to seggen / Giff ydt de text klar / dat he van  
den predickern vnde lereren redet / de dar schollen de  
Christliken kercken buwen mit erer lere / vnde heth  
alike lere / goldt / fülner / edelstene / etlike ouerst holt /  
haw /



hanw/stro/Wicht dat goldt/siluer/eddelstene / dat  
de vrouwen am halse dragen/ock nicht holt/hanw/  
stro/dar de Eöye vnde keluer eten/wente de lere vnd  
predige by den Christen/wert nēn fouw ethen/noch  
ein frouwe an den hals hengen / dat fan schēn ein  
fouw wol siluest reken/efft se schön nicht ein So  
phiste ys/Also ock dat vür/dar mede de lere bewert  
werden / ys nicht dat vür darmede goldt/siluer /  
hanw/stro bewert wert/Sünder ein ander vür/dar  
dar bewert am dage/in welchem ydt wert apenbar/  
wat recht edder vnrecht ys/öuerst dar van genoch/  
vnde wider in des pomers bökelin.

De wile denn nu dat egentlick gewiss ys/dat S.  
paulus an deffem orde redet van den lereren edder  
predigern/dar der süligen gebuw edder lere / mö/  
te dorch dat vür bewert werden/So möchte ick ock  
der maten gerne weten/worumme se vor de seelen  
der gemenen Christen läde bidden/van welchen des  
se text nictes secht. Vnde nicht vël mer wedderum  
me/den gemenen man laten vor sich bidden / vnde  
geuen se siluest gelt dar vor ? Wente redet paulus  
hir van vegeuür / so dript ydt ia allein de lerer/pre  
diger vnde parner/dar ys / de geistliken/de dar pre  
digeamt hebben/vnd nicht den gemenen Christen  
man/Is denn nu desse text nicht syn vp dat vege/  
vür genöret ? welcker allene van dem vüre redet /  
dar nicht des gemenen mans /sünder de parner/le  
rer vnde geistliken liden möthen/vnde se dichten vñ  
thēn yd vp ein vür dar de gemene Christen minsche  
liden möthe/Ja leue geselle/de Mamon ys ein al  
mechtich Godt vnde geleret Theologus/de wett de  
schrifft recht vth tholeggen/alse du hir süst.

Hir schryen se öuerst ( vnde wat können se sās  
B iiij denn



hilligen  
veders

denn schrien? ) De hilligen veder vnde de Christlike  
kercke hebbent also gedüdet/vnde vor dat vegevür  
vorstan/alse Augustinus/Gregortus/vnde der vel  
mer/Dartho ock de grote vader süluest/Mammon  
de gröteste Müntemester vp erden/de de rñ. dusent  
drachmas blenckeren sach ym olden Testamente/  
vnde makede dorch sine Alchemie aller werlt gude  
vth den sülügen/ym nyen Testamente.

Sir scholtu seggen/vnde mercke ydt ia wol/ De  
leuen hilligen veder/hebben nicht allene an dessem  
orde/sünder ock wol an mer orden de schrift genö-  
ret nach erem synne vnde guder meningē/nicht dat  
se darmitte hebbent willen artikel des gelouens stel-  
len/noch yemand dat auer erinordet/edder vordö-  
met hebbent/Alse denn sünderlick S. Bernhardus  
vaken der schrift spreke vth der maten ricklick bru-  
ket/efft ydt gelick nicht der schrift egentlike meinte  
ge ys/vnde doch ane schaden wol so mach vorstan  
werden/so verne dat men nicht ernst noch artikel  
dar süluest vth makede/Dat moth ic mit Exempelen  
bewisen.

Alse wen Augustinus spricht/vp den veerden  
psalm/In pace in idipsum dormiam / vnde düdet  
mit langen worden/dat Idipsum hete Godt süluest  
so ydt doch ym Latinschen vnd Grekeschen solckes  
nicht giff/vel weiniger ym Ebreischen/Schal men  
dem guden manne solcke gedanken nicht billick to  
gude holden? de wile he doch nēnen erdom/sünder  
ydel gude Christlike gedanken dar hefft/efft se wol  
an dem orde nicht / sünder anders wor gegründet  
syn. Wenn ouerst hir vp ein dulle Sophist wolde  
voten/vnde einen artikel des gelouens dar vth ma-  
ken/vnde de läde dar auer vorbarmen/welcke nicht  
gelöhen



gelouen wolden/dat/Idipsum/Godt hete/menestu  
dat solckes wörde Sante Augustin gevallen / so he  
ygun leude? Menstu/dat he wörde seggen/ick heb  
be ydt willen gebeden/vnde einen Artikel des gelou  
uens hebben/wat ick segge/vnde wol ydt nicht holt  
den schal men vorbarnen? Ja hürch dy dat vor/he  
scholle wol seggen/wol hefft dy geheren myne wort  
thom gelouens Artikel maken?

Item/wenn S. Gregorius sprickt/viff punt  
(Marh xxv.) sint de viff synne/vnde twe punt/sint  
vorstandt vnde wercke/vnde ein punt ys vorstant  
allene/vnde yemant spreke/leue vader/hebben doch  
de derte ock viff synne / wo können ydt denn viff  
punt heten/de Christus sinen Aposteln giff?welcke  
he doch nicht allene/höger denn alle derte / sänder  
ock auer aller minschen vornufft tho mesteren settet  
dorch de ganzen werlt/vnde scholle en nichtes hö  
gers denn viff synnen dartho geuen/welcke se doch  
vorhen hadden/vnde ock scheer de löse vnde löy  
hebben? Wolan/nu leret solckes S. Gregorius/  
mēstu suerst/he wil solckes vor einen Artikel des  
gelouens hebben gesetret/vnde alle de heten morden  
de ydt nicht gelouen?

Item/wen S. Hieronim9 schriuet/dat de iunck  
frouwschop make den hemmel vul/ suerst de Ke  
stant make de erden vul/Menstu? he hebbe dat mit  
solckem ernste edder meninge geschreuen/dat ydt ein  
artikel des gelouens syn scholle/vnde yederman dat  
tho gelouen schuldich sy? Wat möchte vnchristli  
ke vnde ketterischer gesecht werden/denn dat de ee  
stant/nicht thom hemmel/ sänder op erden heraff  
gehöre? Scholde nēn eelick minsche mögen salich  
werden/wor bleue Abraham/vnde alle veder vns

B v de Apot

*Be.*

*hanto.*



de Apostel? vnde scholle iunckfrouschop thom hem  
mel helpen/so dörfte men Christus vnde sines ge-  
louens nichtes/vnde mösten gar vël Zeiden/so vns  
gedofft/vnchristen vnde Godilos gewesen sint/ym  
hemmel syn/wente se hebben warlic vël iunckfrou-  
wen gehat. Wol sith nu hir nicht/dar Sünre Hie-  
ronimus hiryne vele tho milde reder? Zefft yd  
denne noch nicht böse gemener / ys ock darinne  
nën fetter/Querst vël weiniger schal yd ock ein Ar-  
tikel des gelouens syn / de vns solckes tho gelouen  
dwinge.

*mbto.*

Item/Wenn Sünre Ambrosius (psalm xix)  
Dies diei eruetat verbum/ Ein dach secht dem ander  
ren/eine nacht vorkündiget yd der andern/also dñ  
det/ Ein dach/dar ys/ ein Christe secht dem andern/  
Eine nacht / dar ys/ein Jöde secht yd dem andern/  
Mensu? Ze wil my hir gedwungen hebben / dar  
ick möthe gelouen alse ein Artikel / dar Dach einen  
Christen/vnde Nacht/einen Jöden here? So yd  
doch de psalm nicht giffet noch lidet ym Terte.

*offen*

Solcke wise de schrift tho vören heth Kata-  
chresis / abusiuis modus loquendi / Ein misuor-  
standt/dar men der schrift tho wilen einen spröke  
affborget / vnde rytt dar mitte einen bossen ( alse  
wy yd nömen ) doch ane schaden dem Texte vnde  
dem rechten vorstande / welcker den ernst ane alle  
bossen hebben schal. Alse men vth dem Alexan-  
dro solcker bossen sör vël gemaket hefft/alse/ V non  
mutabis / donec plurale videbis/Wenn schal de olden  
scho nicht wech werpen/men hebbe denn nye/  
Indeclinabile vulgus/De pöpel ys ein vngetagen  
dinc. Wo wol yd were beter/men lethe mit sol-  
cken



den bossen de hilligen schrift vnuorwaren / edder  
mit grötter vornufft dar midde vmmē ginge /  
Wente ydt ys vāt dar by / dat men tho lesten van  
Terte kumpt / vnde den rechten synn vorlūst / vnde  
de vth dem misnuorstande vnde bossen / ein Art  
ikel des gelouens werth / alse de Sophisten vnde  
papisten hie don ym vegeuē / ia vaste ydel solo  
cke Katakreses hebben / in eren Artikelen.

Vnde wenn Gregorius / Hieronimus / vnde  
der Olden Lerer vēll / vth Matth. xij. dat dat  
sadt (Gades word) etlick Dōrtich / etlick Sōstich /  
etlick Hundertuoldich drecht / also vorstan / dat  
Dōrtich ihete den Bestandt / Sōstich den Weder  
wen standt / Hundert / den Juncfrouwenstandt /  
Welcke stende alle drie vorhen ynn der werlt sint  
(an solck sadt Christi) van Gade geschapen vnde  
de yngesettē / Vnde ydt ys lecherlick / dat Chris  
tus wort nicht mehr don scholde / denn desse drie  
stende geuen / de vorhen dar synt. Wolan /  
noch ys solckes gesungen vnde geklungen / dorch  
de gangen Christenheit / Vnde wol ydt wolde vor  
renst so holden / dar mōchte nēn grötter Ketterye  
op erden kamen syn / wente dar midde were vnde  
geue Christus vnde syn wordt nichtes mehr / denn  
dat vorhen dar gewesen ys / by allen Heiden / Godte  
lofen vnde Dīuels deneren.

Wol wil nu seggen / dat solckes mōte ein Artikel  
des gelouens syn / dar auer de lūde tho dōden syn ?  
Wo vēl beter ys ydt / dat men segge / de leuen veder  
hebben solckes onbedacht / sūerst nicht bōser / Ketter  
schen meningē getedet? Wente alse S. Augustinus  
schr / erren maket nicht Ketter / sūnder werentlick vnde  
de halstar

*Ketter*



de halstarrichlicke erren/maket ketter. Erren mach  
ick (sprickt he auermal) ouerst kettern wil ick nicht.  
Worumme? Ze wil den erdom nicht setten thom ar  
tikel noch vordedingē/sünder sicc wysen laten. Sol  
cker spröke der leuen hilligen veder/wolde ick auer  
dusent vpbringen/daryn se etliker mate gefeylet/er  
liker maten ock gude gedancken/ouerst nicht an rech  
tem orde gehat/dar yn se doch nicht halstarrich  
noch hart darup bleuen weren/wo se anders berich  
tet weren. Vël weintger hebben se willen artikel dar  
vth gemaket/vnde de Christen dar auer vordömet  
vnde gedödet hebben/alse vnse vnsynntigen blodde  
hunde don.

Vnde wat schal men vël seggen? Döre wy doch  
nicht dar wagen/dar wy alle wercke vnde wort vns  
ses Heren Christi volgen möchten/welcker doch nū  
werle nene sünde gedan/noch geerret edder gefeylet  
hefft/alse S. Peter vnde Jesaias seggen/dar he ne  
ne sünde gedan/vnde nūwerle nēn valsch in sinem  
munde gefunden ys/Wente ick dör freylicke nicht ves  
errich dage vasten/vnde vp dem meer ghan/alse he  
gedan hefft. So he ock wedder hus noch hoff/wiff  
noch kint/noch ichtes eigens gehat vp erden. Ze  
hefft ock der nēn beualen em na tho dōn. So hefft  
he ock geleeret van den drierley vorsnedden/Matth.  
ix. daryn ock nicht nodt ys alles tho holden. War  
umme schollen wy denn gedwungen syn / alse tho  
Artikelen des gelouens/wat de leuen veder don vns  
de reden/ane schriff/welcke doch sündigen vnde er  
ren mögen/ia vaken vnde dagelicke hebben möthen  
sündigen vnde erren/vp dat se dat vader vnse vns  
de den xix. psalm leten war vnde recht bliuen?

Vnde wenn se ia wolden der hilligen Exempel  
volgen



volgen/in allen (oec vnnodigen) stücken/Worumb  
me volgen se nicht leuer dem Heren Christo süluest  
vnde laten Stifte/Klöster/vnde alle eigen gudi vā  
ren? Ja gesunt seen wy vns/Eum morgen wedder/  
Zur licht ydt/stecket ydt/vnde hafftet ydt/war dem  
Waminon denet/dar kōne wy der Veder Exempel  
vnde wort brufen/wat ouerst ncht/dat moth ket  
terye syn. Synt gydartho retten/leuen Papisien/so  
lappen wy de Dāuel/Nu ys ydt nicht wunder/dat  
gyder Veder sprōke altho malen tho Artikeln ma  
ket. Also hebben oec de prediger Mōnnicke eren  
Thomam van Aquino der Christenheit vpgelas  
den/dat alle buckstauen mōthen Artikel syn / de  
doch vul vul erdom stecket / so lange dat de Hogen  
Scholen süluest nicht hebben liden kōnnen/vnde et  
like stücke an em vordōmen mōten. Vnde was schēr  
dar hen gefamen / dat wy mosten laten Artikel des  
gelouens syn/wen einem vullen Mōnnicke de buck  
kurede/edder einen vulen windt varen ledt/Ouerst  
nu ys ydt alle vorgeten/hebben nūwerle nictes o  
uels gedan.

Wenn me nu Veder darher vōret auer dessen  
1. Corin. iij. vān vegeuēt/dat ys gar nis  
cht genoch/Sānder se mōthen wider bewisen / dat  
de schluigen veder hebben solckes willen vor artikel  
des gelouens/vnd nicht vor ere gebloten gedanken  
hebben. Dartho noch mer oec bewisen/dat de veder  
van Gade beueel hebben/nye artikel des gelouens  
buiten der schrift tho setten / vnde de Christen dar  
tho tho dwingen edder tho dōden/Wo dat nicht ge  
schāth/so bliuen alle Veder vnde hilligen wo groth  
se synt/mit all erer lere vnde leuende vnder dessem  
sprōke j. Thess. v. Prōuet alle dinct/vnde dat gū  
de beholdet/



de beholdet/wente dat werpet se de hillige geist vnder de Christen/vnde vorbūth ene de gewalt./artikfel des gelouens thō stellen.

*Aug*  
Dat sūlunge bekennet oec S. Augustinus sūluest vnde schrifft thō Sūnte Hieronimo also/Leue broder/ick holde nicht dat du dine bōke willest geltēder Apostel vnde de Propheten bōke gehalten hebben/wente ick buten der hilligen schrifft bōke/de andern alle also lese/dat ick idt nicht daromme alle geloue/wat se seggen/se syn so gelet vnde hillich se syn mōgen/idt sy denne/dat se ydr my mit der schrifft edder mit klarer vornufft bewisen /Euen so/wil ick oec lesen hebben auer myne bōke/alse ick bin auer de andern bōke. *Hec Augustinus.*

De wile nu dat klar is/dat de leuen veder vaken gestruckelt hebben/vnde vaken gude gedancken an einem vnbequemen orde gehat/ōuerst nūwerle ketterisch/halstarrich gewesen /vël weniger soick eestrukulent vnde gedancken/to artikeln des gelouens (dar auer de Christen thō vorbarnen) gebaden/gezettet edder geleret hebben/So ys licht thō reken/wo redelick vnde truwelick/de Sophisten mit den Christen vinnē ghan/de vth erem egen dullen koppe/vth freueler drysticheit vnde dāuels yngenen/an Gades beneel/wedder der veder willen/an alle orsake/alle thō artikeln des gelouens maken/wat se willen/in den hilligen vedern/vnde de lāde dar auer er morden/vngeachtet vnde mit vōten getreden den hilligen geist/de dar secht/prōuet alle dinc/vnde beholdet dat gude/Dar moth denn nicht feilen /De wile se der veder erdom bestedigen /an eren willen vnde beneel/dat nicht de veder sūnder se sūluest ketter sint/vnder dem namen vnde schyn der veder /

alse



also' men sprickt/Wol de lögen na secht / de lücht  
noch serer/Wente de lücht nicht/so ichtes wes falsch  
edder errich redet/sünder de dar vp beharret/vnde  
handelt halstarrichlick dat ys ein wetentliker löge  
ner.

## Dat Döffte Capittel.

**H**Ir hebben se nu S. Gregorium inn sinem  
Dialogo/welcker vast de erste mechtigste is  
de dat vegevür vnde de offer missen vpge-  
bracht vnde angerichtet heft/Desülue tekent an vël  
exempel/van den geisten so erschienen sint /welcken  
he (also ein gudt from einfoldich man) gelöuet /  
dartho ock den flegenden lechten /vnde errewisken  
gelöuet hefft/also werent seelen/welcke doch de Zeit  
den vor tiden nicht vor seelen gehalten/vnde nu a-  
penbar ys/dat ydt däuel sint. Vnde des dinges setz  
ter he vël mer/de gude man/vnde gelöuet alles/ane  
rückenisse gades vñ der scriffte/vñ dat is vast de ster-  
ckste vnd enige grunt des ganzen vegevürs/Dem  
hefft alle werlt genolget/vñ ys also yngereten/dar  
schir nèn Gades dienst/nèn gudt werck/nèn gelt vp  
erden ys gebleuen/ ydt hefft ynt vegevür gemost /  
vnde den seelen helpen /vnde ys mines achtens nèn  
riker lögen vp erden kamen/denn dat vegevür / so  
lange dat se mit dem afflate sicck süluest vorraden /  
vnde tho grunde gestött hebben.

Sir segge ick/also dar baven/Men lathe Sün-  
te Gregorium einen framen man syn de solckes alle  
ane Fetterye gehalten/ock nemant dartho gedwun-  
gen/noch yenigen Artikel des gelouens daruth ges-  
macket / noch mith scriffte edder wunder yemals  
bewiset

*Grego*



bewiset hefft / Ouerst wo Feme ic̄ dar tho / dat ic̄  
inōste dat vor einen artikel des gelouens holdē / dar  
auer ic̄ liff vnde seele vorlaren schal hebben / dar  
doch S. Gregorius suluest nicht wil vor artikel des  
gelouens gehalten hebben / hefft ydt my ock nergen  
gebaden / hefft des ock nenen beneel gehat tho geber  
den? Dat men ouerst artikel des gelouens dar vth  
maket / vnde de lāde dar auer mordet / dar ys nicht  
S. Gregorius meningē / noch der hilligen kercken /  
kan ydt ock nemant bewisen / Sānder yd ys ein bōs  
hafftiger tofette / auer mate vnde egen fundrlin / de  
gurge gewinste / der lōgenhafftigen Sophisten / de  
dar mede der werlt liff vñ gudi / seel vnde heil vān  
gen vnde vmmbringen / vnde handelen also vth  
egener fōnheit / mit der leuen Christenheit / nicht als  
lene alsē ErzeKetzer vnde lōgener / sānder alsē de vor  
twiuelden vorreder / bōsewichte / mōrder vnde lesier  
ter / de leuer dorch ere lōgen / de gantzen werlt wil  
len vordōmet hebben / denn der xij. dūsent dracht  
mas enberen.

Vnde efft se vorgeuen / De kercke hedde solcker  
veder bōke approbirt vnde bestediget. Weten se sul  
uest wol dat de kercke mit erem bestedigen nicht mer  
tofetter den bōken der veder / denn darynne steit / alsē  
doch de Sophisten don / So holden se ock suluest ni  
cht / dat ydt alle recht sy / wat inn einem bestedigeten  
lerer vunden wert. Exemplum de Thoma Aquina  
te / So ys dar ock ein tofette / dat de kercke artikel des  
gelouens make mit erem bestedigen / De Sophisten  
erdichten solckes.

So hefft twar de pawest suluest in sinem geistli  
ken rechte gesetter / vth S. Augustin sprōken 9. c. No  
li / dat men nenen vedern gelouen scholle / se bewisen  
ydt denn



ydt den mit der schrift. Schal men denn na dessem  
geistliken recht volgen/so moth men warlick Sante  
Gregorio vnde dem vegeuär nichres gelouen/wente  
dar ys nene schrift vorhanden/sänder ydei egen ges  
danken/Wedderumme dierst yzunt/wo men nicht  
gelouet S. Gregorio vnam vegeuär/dar ys liff vnde  
sele vorlaren/Is ydt nicht ein selsen wunder vrinne  
dat Sophistische Pawestdom? Ydt wil sinem geista  
liken rechte gelouet hebben / edder men moth ketter  
syn vnde bernen/Gelouet man em denne/so ys men  
mermal ketter/vnde moth bernen/wente hit dwiv  
get ydt my S. Gregorio nicht tho gelouen/welekes  
ick nu do/so bin ick vordomet vnde vorlaren/So sy  
de dāuel ein papiste an mine stede. Wo wol solcke bö  
tere alle sampt ys allene der Sophisten schuldt /  
Wente wat de leken/moth pawest vnde Bischof ge  
louen vnde de ganzen werlt /wente pawest vnde Bi  
schoppe/nemen sicc leuens vñ predigens weinich an.

## Dat Höste Capittel.

**D**ar hebben se de ganzen schrift vor sicc /mit  
allen bockstauen vnde titelen/vnde is nichres  
blenen vor dem vegeuär / Wente dar sū ere  
vigilien vnde seelemissen an / so werstu vinden / wo  
meisterlick se de ganzen schrift vp dat vegeuär thēn  
vnde dāden/Ydt moth alle vegeuär heren/wat nye  
vnde olde Testamente iūwerle gewesen ys. Ick moth  
hic vertellen etlike psalmen vnde text/de se brūken yn  
den vigilien vnde seel ampte/dar by men doch gryp  
pen möge/wo schenlick se Godt vnde de werlt geō  
uet vnde genarret hebben.

Vōffren eddeler finer psalmen hebben se thoe  
vigilien

15. ps



vigilien erwelet / de machstu saluest nu im Dädeschen  
psalm lesen / Ick wil dy se anteken / vnde vndeistu ein  
nen bockstauen darynne / de sîck mit vegevüre / edder  
vp der vorstörnen seele rime / so wil ick nenes mensch  
en mer wert syn / vnde wo können sîck se ock / de wile  
se alle ym olden Testamente gemaket sint / dar nûwer  
le nēn gedancke vam vegevür gewesen ys? Querst se  
mōthen yzunt wol / de Mammon kan se ydt wol ler  
ren.

Vdt sint ouerst desse.

- i. De vōffte. Here hōre myne wort.
- ii. De Sōste. Ach Here straffe my nicht.
- iii. De Sōuende. Vp dy Here ruwe ick.
- iiii. De xxiij. De Here ys myn hēde.
- v. Der xv. Tho dy Here erheue ick.
- vi. Der xxv. De Here ys myn licht.
- vii. Der xl. Ick wachtede hes Heren.
- viii. De xli. Wol deme de sîck annympt.
- ix. Der lxx. Gelick alse dat herte schryet.

Vp desse ix. psalme / hebben se ix. Lectien vth  
dem boke Job / dar van ein sunderlick boeck wedder  
se tho schriuen were / wo se desāluigen so lasterlick /  
schendlick dat her thēn. Darna volgen de Laudes  
psalme.

- i. De li. Godt wes my gnedich.
- ii. De lxxij. Myne seele swiget.
- iii. De lxxij. Godt du bist min Godt.
- iiii. De cxxx. Vth der dūpe rope ick tho dys
- v. Isate xxxvii. Ick sprack nu moth ick.
- vi. De lesten dre psalmen.

Leuer nym einen Sophisten tho dy / vnde lise  
desse Vigili psalmen alle / edder einen / vnde lath dy  
doch anteken / in welckem worde vam vegevüre gel  
secht.



secht werde/edder wo vele seelen ym olden Testamen  
te dar dorch vth dem vegevar erlöset syn/ wente dar  
vp kanstu ia gewiss vóten/ dat dessaer Psalmen etlikes  
als de xl. vnde xli. allene vnde sus nêr gen hen/denn  
vp Christus egene person gán/alse se denne im Euân  
gelio Johan. xij. vnde Ebre. x. ingeuóret werden/  
vnde de anderen alle van liden vnde trost der hillig  
gen hie vp erden/ reden/ Vnde in nenen wech tho lts  
den ys/dar men (wo ydt mit ernste scholle geschên.)  
de psalmen/wanckelen make / dat se tho gelick van  
Christo / vnde nicht van Christo reden schollen/dar  
mede vnser gelouens artikel vngewiss worden / vn  
de de geloue vallen móste/vnde all vnse trost in nê  
den tho nichte werden.

Jek wil hie laten anstan/de doden vesper vnde  
seelmissen/sánderlick óuerst de lasterliken Collecten/  
darynne se den hemmel eren woldederen vorbiddent/  
Wente ydt ys grundelofs mit lógen vnde lasteren in  
dem vegevar/vp dat ander ock etwes hebben hie  
ynne tho dencken/vnde efft se wedder kernen/ick wí  
der se dwagen vnde baden móge.

Vor de edelen dâren psalme ys my ydt leidt / dat  
se in solckem schentliken/lasterlikē/mannichfoldigem  
misbruke/móten der stinckeden gyricheit vñ vnflad  
gem bake denen. Erstlick/dar de rechte vorstant van  
Christo vnde sinen hilligen/moth vmmē des vege  
vars willen/vordunckert/vorhindert vnde vordóe  
nen werden/vnde de herten der Christen des berouet  
syn/Welckes allene orsake genoch were/dar men dar  
umme alle vigilien sampt Stiff/Alóster / Capellen  
(wen ydt nicht anders syn wolde) vthrodede / dat  
nên gedechtnisse mer dar van bleue/Den de psalmen  
sint gemaket/den gelouen darynne tho óuen/vnde to  
leren/  
C ij

leren/



leren/vnde nicht/dat men darmede de seelen durch  
misuorstandt vth dem vegeväre lösen scholde.

Thom andern/dat se möten Gade tho spotte vn  
de schanden/so vorgefflick vnde ym nichtigen wahn  
gesungen vnde gelesen werden/wente de wile dat ve  
gevär nichtes ys/noch bewiser kan werden/vnd men  
doch nicht dessen psalmen Godt dar auer biddet / so  
ys ydt euen/alse wenn ick einen Vörsten vmine erlike  
gefangen in einem torne bede/vnde he wüste süluest  
weder vom torn noch gefangen/Dar möste ick ia vn  
sinnich syn/edder spottede gewis des vörsten/alse ei  
nes narren/mit schönen wörden/de sicc auer dat ni  
cht dar her rimeden/Willen se nu ock Gades nicht/  
alse eines narren/spotten/so möten se warlick dat ve  
gevär thouorn gewis maken/Wente Godt werth ni  
cht darinne/de wile he ia nēn wort dar van iuwer  
le gesecht hefft/Wenn willen se ydt öuerst gewis ma  
ken?

Thom drüdden/De wile se der psalmen nicht tom  
gelouen brufen/alse se denne vor dem misvorstande  
nicht können/so volget van nodtwegen/dat se de sul  
uigen stecht hen lesen/ane herte/ane beden/vnde han  
delen dar mede/alse mit einem werck dar durch se ga  
de willen de seelen afflöpen/Tu ys ydt ein werck inn  
Gades denste/ane gelouen/ia ein rechte lutter affgö  
derye vnde vorsökinge Gades/dar to ein gespötte ge  
gen Godt/So süth men ydt ock wol/dat er vigilien  
nēn bedent ys/wente wenn se darinne beden wolden/  
wörden se wol ander personen dar tho bestellen/de  
nicht so lichtuerdich darinne handelten/dörfften ock  
so vël psalmen/Lecton vnde gedöne nichtes auer al  
Ydt dede wol ein psalm.

Öuerst dat men sēn scholle/ydt sy ein werck/dar  
mede



mede men dem volcke den mundt vpspere/vnde defte  
mer gelt drage/So moth dat de beste vigili syn welc  
de de lengeste ys/vnde am meisten plappert/gerade  
alfe hedde Godt lusten tho grotem vnde velem ge  
plapper/So he doch sprickt/Matth. Wen gy beden  
scholte gy nicht vël klappern alse de Zeyden/vnde de  
pape/so vor dem altar secht/dat Godt wil ansen de  
guden wercke de em na geschên/bekennet fry/dat syn  
vigilien/Misse vnde seel ampt ein werck sy/dar mes  
de sich Godt schal vorsônen laten/vnd dôruen Chrt  
stus des middelers nichtes dar tho/Godt moth wol  
woth/vnde se süluest/mit eren vngelôuigen wercken  
me Christo erhôren.

Thom veerden/de wile solck misuorstant/vorges  
welck arbeit/vnde vngelôuich werck in eren vigilien  
ys/so moth wider volgen ock butenwendich misse  
brack deffer psalmen/nômlick/dar men se mit vnvl  
te/vnlust/vordreth/vnwillen singet vnde list/dar  
ock solck vnwille ein werck vordreuet/wen ydt gelick  
recht vnde gadt in reinem gelouen geschege/Wente  
Godt/wil lustige vnde willige dener hebben/vnde  
mach gedwungê vñ vnwillige denste nicht hebben.  
Nu sât men ia vor ogen/wo se in stiften vñ klôste  
ren vigilien singen/dar snattern se de leuen psalmen  
dar hen/alse de gôse dar hauerstro/dar se nicht ein  
gang wort maken/alse denn de dûuel se süluest spots  
t/mir dem sprickworde/ Ydt moth ein arm Dûuel  
syn/dem de schollen eine seele affbidden.

Thom vöffren/de wile denn dar ydel misuor/  
stant/erdom/vngeloue/môye vnde vnlust ys in dem  
wecke/so moth tho lesten ock dat volgen/dat yd mit  
gelde moth erholden/vnde allene vmme geldes wil  
len vnde nicht vmme Gades willen gedan werden/

C ij sū



sūs were de arbeit gar vinnme sūs/vnde mochte nicht  
bestan. Vnde dat ys ock de rechte vigilien Godt/vm  
me des willen holt men se/men sege sūs nicht an/Dat  
see wy vor ogen/dat nene vigilien ane gelt gehalten  
wert/vnde syn tho allen sunderlike Tise gestiffet/  
vnde vorcöpen se ock warlick vnnorschemet/alse ei  
ne ander war/an dat ydt nicht moeth vorcöfft heren/  
vnde du scholdest wol sē/wor dat gelt wendede/efft  
dar nicht ock balde scholden de Vigilien vnde seelen  
missen wenden.

Solcker lasterlicker mißbrüke vñ gruwel/wolt  
de ick wol mehr anteken / wen ick se gegen alle gebot  
vnde lere Christi reken wolde / vnde de leuen edelen  
psalmen/ mören hir tho denen / vnde dem leydigen  
affgade Mammon hosierten/de seelen der Christen  
tho voruören/Christum vnde Godt tho spotten/vñ  
lasteren / vnde vor dat alle/ dat werlt güder freten/  
vnde mit horen vñ bouen schenlick voereren helpē.

*erofe*

Vnde dat midde ia alle dögende der Pawesth  
liken kercken vñ eimen hupen kamen/lathen se sich an  
düssen gruwelen nicht genügen / dat se de psalmen  
dorch mißuorstandt so vorkeren/gelouen vnde trost  
des geistes hinderen / de seelen voruören/ Godt mit  
gelouelosem/ vulem/ nichtigem wercke/ spotten/ vñ  
erem buke vnde Mammon denen / der werlt güder  
dar midde rouen/ vnde schenlick vorbrassen/ Sünder  
der varen tho/vnde wol solcke gruwel nicht wil an  
beden/vnde vor recht holdē / de moeth ein vordömet  
ketter sin / vnde vorbarnen. Also synt se den erem  
vader aller dinge ehnlake kinder / wente wo kan ydt  
vrthe bliuen / dat / wol ein lögener ys/schal ock nicht  
ein morder dar tho werden? De wile de dünel sin va  
der ein lögener vnde morder ys/ Joh. viij.

Vnde



Vnde tho auegane/makē se auer der nergennēn  
neue Constiencken/tuwent vnde börent nūmer mehr/  
sānder frogen Godt dat tho/ vnde rōmens/ alse des  
hōgēsten Gades denstes / de se auer alle hilligen im  
hemmel frōnen werde/vor solckem morde/legen vñ  
blot vorgeten/ vnde mit solckem stücke/ auer drepen  
se den dāuel sāluest/eren vader/ vnde beteren syn ry  
se dar midde/ dat he nicht kan/ wente wowol he ock  
vorstocket ys/so kan he doch den homoth noch trog  
vaten/dat em Godt vor sinen mordt vnde lögen/  
ym hemmel herlick lonen werde / alse se don sine les  
nen kinderken.

Also vël wil ic/dith mal/thom vorrade eddē  
anfange der historien/tho stercken de vnsern / vnde  
thor warninge vnser nakamen hebben angetekent /  
darmede se en wetent hebben / wo dat pawestdom  
vram vegeuere geleret / vnde wat vor dōgende se  
dar auer beghan hebben/vnde vp dat se sich tho hō  
den weten vor em/darmede se nicht in eren lasterli  
ken gruwel yenigerley wiss bewilligen/vndesich dels  
haffich maken alle des bloddes/dat dorch de papis  
ten vorgaren ys/Wente wol inn des pawestdomes  
werek vorwilliget/de moth ock vp sich laden vnde  
delhaffich syn/aller gruwel/lasterung/lōgen/mord  
vnde vornōringe/de dārynne sint / Ja ock wol alle  
des vnschuldigen bloddes ( alle Christus secht ) dat  
vorgaren ys vp erden/van Abel an wente hie her /  
Wente ydt ys ein hupe/ein liff /ein geist/ein wille/ein  
kempel aller hilligen mōrder/ Ic wil entschuldie  
gen syn/vnde truwelick gewarnet hebben.

Wat ic ouerst hie tho weinich gesecht hebbe/  
wil ic inn dem Artikel van der Nissen vnde andern  
(wilt Godt) wider seggen. Wente de wile se ypges  
nōmede



ndmede psalmen vnde spröke dören vp ere vegevie  
then/wo scholden se nicht wol mehr spröke dar süle  
uest hen then? Kan men doch wol de ganzen schrift  
(wol ydt don wil) vp eine löge then. Ydt ys Nam  
mon de aller mechtigste Godt auer alle Götter/see  
cht Paulus vnde Daniel / Darumme ys ydt nicht  
wunder/dat he sich ock erheuet auer vnser Godt/vn  
de maket vth der hiligen schrift/war he wil/Wenne  
dat scholdestu seen / Wenn Nammon myn Godt  
were/dat ick der rñ. dufent drachmas genoch geuen  
könde/ick wolde alle Sophisten vnde ketter vp ei  
nen dach bekeren/vnde nicht allene dat vegevie/sün  
der dat ganze pawestdom vphauen/it ein mânthe  
vorginge / Darumme enbricht myner lere nichres  
denn de Godtheit des groten Gades Nammon /  
Wenn ick de hedde / so were ydt nene Ketterye/  
noch erdom/sünder de leue reine warheit / Tu ö  
uerst ys se errich vnde ketterisch/Worumme?

Darumme/dat se arm is/Armodt ys min  
erdom vnde ketterye. Dat sy dars  
van genoch / Ick wil by mys  
nem armen Gade bliuen/  
dem sy loff vnde  
danc ynn  
ewichheit

A M E N.

...

Gedructet tho Magdeborch dorch  
Henrick Ottinger.

20/31